

SAISONAUSKLANG 2004: HÜTTENWOCHENENDE IM ALLGÄU



Eine kleine Truppe unermüdlicher auf dem Hündlekopf

Schon beinahe obligatorisch klingt unser Jahresprogramm mit einem Hüttenaufenthalt aus.

Im November waren wir, bereits das zweite Jahr in Folge, auf der Ravensburger-Hütte in Steibis und frönten der Gesellig- und Gemütlichkeit.

Mit ausgiebigem Frühstück, Wanderungen, Tischtennisturnieren, Modellflieger fliegen lassen, Thermalbadbesuchen in Bad Oberstaufen, Gesellschaftsspielen, Diashows und Raclette, war für jeden was geboten und so verfloß das Wochenende wie im Nu.

WINTERZEIT – WERKSTATTZEIT



Unser Buggy erhält einen neuen Anstrich.

Bereits während der letzten, nicht mehr so thermikreichen Herbstflugtage, werden unsere ersten Segelflugzeuge abgebaut und in die Werkstatt gebracht, wo sie sorgfältig auf mögliche versteckte Schäden geprüft und vorschriftsmäßig gewartet werden. Nach einem relativ straffen Werkstattbelegungsplan werden so alle unserer 9 Flugzeuge bis zum Frühjahr durchgecheckt und wieder tip-top in Ordnung gebracht.

Aber auch weit über die vorschriftsmäßige Wartung hinaus werden viele größere und kleinere werterhaltende Arbeiten und Verbesserungen durchgeführt. So wurde z.B. in unsere Schulmaschine ASK21 ein GPS-Empfänger eingebaut, der die Navigation bei Überlandflügen erleichtert oder für unsere LS8 entsteht gerade eine Einmann-Aufbauhilfe, mit der dieses Flugzeug dann auch alleine ohne Hilfe aufgerüstet werden kann.

Aber nicht nur unsere Flugzeuge, sondern auch unser Fuhrpark, der Lepo (so bezeichnen Segelflieger das Seilrückholfahrzeug), der Startbus, unser Buggy, mit dem die gelandeten Flugzeuge zum Start gezogen werden, die Winde und die Flugzeuganhänger werden sorgfältig gewartet und für die neue Saison fit gemacht

WINTERFLUGTAG



Start vom verschneiten Markdorfer Flugplatz



Winterlich: Markdorf und der Gehrenberg

Strahlende Sonne in stahlblauem Himmel, gefrorener Flugplatzboden und eine dünne Schneedecke! Da war eine Gruppe Markdorfer Segelflieger nicht mehr zu halten und zog unsere ASK21 aus der dunklen Halle an den verschneiten Start. Es benötigte zwar einige tiefe Griffe in die Trickkiste, um die Dieselwinde bei den frostigen Temperaturen zum Anspringen zu bewegen, aber dennoch dauerte es nicht lange und der Doppelsitzer hob in einer Pulverschneewolke ab.

Erstaunlicherweise fanden wir sogar Thermik und erzielten so Flugzeiten bis zu einer knappen halben Stunde.

Alle Infos über die Markdorfer Segelflieger und rund um's Segelfliegen wie immer unter www.sfg-markdorf.de

Du hast Kritik, Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder möchtest das SegelFLUGBLATT abbestellen?

Schreib uns sfg-markdorf@online.de